

## Junge Autofahrerin bei Zusammenstoß schwer verletzt

■ Rheda-Wiedenbrück/Wadersloh (NW). Bei einem Verkehrsunfall in der Nähe von Wadersloh ist eine Autofahrerin (20) aus Rheda-Wiedenbrück am Montag schwer verletzt worden. Nach Polizeiangaben stieß die Golf-Fahrerin mit einem Ackerschlepper samt Ballenpresse aus Langenberg zusammen, der vom Kleyweg nach links auf die vorfahrtsberechtigten Langenberger Straße abbiegen wollte. Die schwer verletzte Frau wurde nach der Versorgung vor Ort durch einen Notarzt zur stationären Behandlung in ein nahe gelegenes Krankenhaus gebracht.

## AWO-Seniorentreff am Donnerstag

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Der Ortsverein Rheda-Wiedenbrück der Arbeiterwohlfahrt (AWO) beendet in dieser Woche seine Sommerferien. Ab dem morgigen Donnerstag, 6. August, sind die Räumlichkeiten der AWO in der alten Emstorschule (Wilhelmstraße 35) wieder geöffnet. Der Seniorennachmittag beginnt um 14.30 Uhr.

## Kirchenbesichtigung in Batenhorst

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Die im Jahresprogramm der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) St. Pius angekündigte Führung durch die Kirche in Batenhorst findet als Gemeinschaftsveranstaltung des Bezirks Wiedenbrück am Donnerstag, 20. August, statt. Treffpunkt ist um 15.50 Uhr vor der Herz-Jesu-Kirche, wo um 16 Uhr ein Stehkafee vorbereitet ist. Im Anschluss findet die Kirchenführung statt. Anmeldungen sind bis Samstag, 15. August, bei Claudia Wallmeyer, Tel. 34949, möglich.

## Überfall: Opfer mit Messer bedroht

Polizei fahndet nach zwei Räufern

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Zwei unbekannte Täter haben am Montagmorgen gegen 17.45 Uhr einen Mann (56) aus Rheda mit einem Messer bedroht und ihn seiner Geldbörse beraubt. Nach Angaben der Gütersloher Polizei saß der 56-Jährige auf einer Bank an der Berliner Straße, nicht weit vom Gehweg der Oelder Straße, als er dort von zwei Unbekannten angesprochen. Zunächst hätten sie ihn um eine Zigarette gebeten, dann hielt eine der beiden Personen plötzlich ein Messer in der Hand. Die Räuber forderten von dem 56-Jährigen sein Bargeld.

Daraufhin habe das Opfer sein Portemonnaie aus der Tasche gezogen und die Börse mit Bargeld an die Täter ausgehändigt. Diese flüchteten darauf-

hin zu Fuß über die Oelder Straße und die Schloßstraße in Richtung Flora Westfalica. Nach ihnen fahndet die Polizei. Sie werden wie folgt beschrieben: Beide sind zwischen 20 und 25 Jahre alt. Der erste Täter, der mit dem Messer drohte, ist etwa 1,75 Meter groß und hatte eine Glatze. Bekleidet war er mit einer kurzen grau-karierten Hose und einem weißen T-Shirt. Sein Komplize ist etwa 1,80 Meter groß und hatte kurze braune Haare. Er trug ein braunes langärmeliges Hemd, eine kurze schwarze Hose und weiße Turnschuhe.

Die Polizei sucht dringend mögliche Zeugen des Überfalls. Hinweise dazu nimmt das Kriminalkommissariat in Rheda-Wiedenbrück unter Tel. (05242) 41000 entgegen.

## Henner Westergering erlegt den Vogel

Schützenfestausklang in Wiedenbrück

■ Rheda-Wiedenbrück (ick). Bevor beim abschließenden Festball mit den Gastvereinen am dritten Tag des Wiedenbrücker Schützenfestes noch einmal so richtig die Post abging, galt die Aufmerksamkeit des Schützenvolkes auf der Reitbahn dem spannenden Geschehen unter der Vogelstange. Der erste Durchgang kapitulierte der stolze Wappenvogel, der nach dem finalen Treffer des überglücklichen Henner Westergering zu Boden stürzte.

Die Schützenbrüder der 1. Kompanie ließen den Vogelkönig 2015 des St.-Sebastian-Bürgerschützenvereins ausgiebig hochleben. Knapp 140 Minuten waren da vergangen. Bis zum 54. Schuss, der auf den Vogel abgegeben wurde, hatte es gedauert, bis mit der Krone die

erste Insignie erbeutet war. Die präzierte stolz Heiner Flächter (4. Kompanie). Den Apfel sicherte sich mit dem 68. Schuss Patrick Hoffmann von der 3. Kompanie, das Zepter ging an den Jungschützen Manuel Schnieder (77. Schuss).

Für einen kurzen Misston in dem Wettbewerb, bei dem

### Major sorgt für kurzen Misston

Günter und Gerda Humann gewohnt routiniert die Schießaufsicht hatten, sorgte eine Ansage, zu der sich Major Adolf Eustermann genötigt sah. Es sei „ein Gebot der Fairness“, hatte er über Lautsprecher an die Schießenden appelliert, der Vorgabe des Vereins Folge zu leisten, all jenen Schützen den Vortritt zu lassen, die noch nie Vogelkönig waren. Frust bei allen, die insgeheim den Wunsch gehegt hatten, diesmal den Vogelkaiser zu machen.



Der Stolz der 1. Kompanie: Vogelkönig Henner Westergering genoss seinen Erfolg, den Kopf des Adlers in der Rechten. FOTO: WILHELM DIK



Im Freien: Die drei Holzstelen der Wettbewerbssieger von 2012 präsentieren Kerstin Bruchmann-Schön und Ralf Hammacher von der Flora Westfalica. Welche Skulpturen diesen Parcours auf dem Flora-Gelände bald erweitern werden, zeigt sich kommende Woche. FOTO: MATTHIAS GANS

## Kunst auf dem Holzweg

Vierte Auflage des Bildhauerwettbewerbs startet am Sonntag

VON MATTHIAS GANS

■ Rheda-Wiedenbrück. Am Anfang steht ein Eichenstamm, zwei Meter lang, fünfzig Zentimeter Durchmesser. Am Ende wird daraus eine Skulptur entstanden sein. Wie aus dem Naturstoff Kunst wird, das können in der kommenden Woche Interessierte beim Bildhauerwettbewerb „Kunst auf dem Holzweg“ beobachten, den die Flora Westfalica zum vierten Mal ausrichtet.

Der Startschuss des Wettbewerbs gibt VHS-Leiter Rüdiger Krüger im Rahmen des Weinfestes am Sonntag, 9. August, um 16 Uhr im Rosengarten in Rheda. Ab Montag, 10. August, können Interessierte die sieben Künstler aus Deutschland, Ungarn und den Niederlanden bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen (siehe Infokasten).

Bis Samstagmittag werden die Künstler daran arbeiten, wie Flora-Sprecherin Kerstin Bruchmann-Schön aus Erfahrung weiß. So lange kann auch das Publikum einen der Preisträger per Karte mitbestimmen. Die beiden anderen Preisträger wird eine fachkundige Jury am Samstagmorgen bestimmen. Die Preisvergabe ist am Sonntag, 16. August, um 12 Uhr auf dem Marktplatz in Wiedenbrück. 20 Künstler hatten sich auf



Aller Anfang ist laut: Mit der Motorsäge werden die Künstler – wie hier der in Rheine lebende Franzose Jean-Claude Escoulin – die zwei Meter langen Stämme bearbeiten, bevor es an den Feinschliff geht.

den Wettbewerb zum Thema „erWACHSEN“ mit Skizzen, Modellen und Entwürfen bekommen. Der mit 22 Jahren jüngste Teilnehmer ist Daniel Janzarik aus Traunstein, der sich dem Thema mit seiner „Vollbart-Stele“ nähern will. Mit 61 Jahren ältester Künstler ist Till Hausmann (Düsseldorf). Er möchte aus dem Stamm „zwei kontrastierende Formen“ herausarbeiten, wie der Wettbewerbs-Flyer verrät. „Eine gerundete, organisch-vegetabile Form“ ruht auf einem „präzise geschnittenen, quaderförmigen Sockel. Nicole Bischoff aus dem niederländischen Bennekom ist die einzige Frau im Teilneh-

merfeld. Ihre geplante Skulptur „zeigt eine große und eine kleine abstrakte Menschenfigur“. „Diese verkörpern die Rolle des Erwachsenen, der dem Heranwachsenden Schutz bietet“.

Jean-Claude Escoulin (Rheine) stellt seine sich wie ein Band nach oben schraubende Skulptur unter das Motto „Tempos fugit“. Georg Janthur (Wuppertal) wird sein Werk „Samenschoten (Secret Garden)“ als Skulpturenensemble darstellen, der Ungar Sándor Szabó aus dem Stamm eine Komposition aus drei Figuren erarbeiten. Und wie sich Superman und Fast Food verbinden lassen, zeigt Peer Oliver Nau (Ellerbeek), der

**INFO**

**Künstlerzelte**

- ◆ Georg Janthur: Altes Amtsgericht, Rheda.
- ◆ Sándor Szabó, Doktorplatz, Rheda.
- ◆ Daniel Janzarik, evangelische Stadtkirche, Rheda.
- ◆ Nicole Bischoff, Marktplatz, Wiedenbrück.
- ◆ Jean-Claude Escoulin, Konrad-Adenauer-Platz, Wiedenbrück.
- ◆ Till Hausmann: Kirchplatz, Wiedenbrück.
- ◆ Peer Oliver Nau, Denkmal Rektoratsstraße, Wiedenbrück. (gans)

bereits zum dritten Mal am Wettbewerb teilnimmt.

Die Skulpturen der Gewinner, die sich über ein Preisgeld von je 1.000 Euro (gestiftet von der Volksbank Bielefeld-Gütersloh) werden den Kunst-Parcours auf dem Flora-Gelände (am Reethus) verlängern. Ein Großteil des Gesamtertrags von 10.000 Euro geht für die acht Baumstämme (einer ist Ersatz) drauf, die 500 Euro pro Stück kosten. Flora-Geschäftsführer Ralf Hammacher ist froh, dass die heimische Hotellerie wieder unentgeltlich die Künstler eine Woche beherbergen wird. „Sonst könnten wir den Wettbewerb gar nicht veranstalten.“

## Noch freie Plätze für Musikworkshop

■ Rheda-Wiedenbrück. Im Rahmen der Ferienspiele bietet das Fürstliche Trompetercorps am kommenden Samstag (8. August) wieder einen Musikworkshop von 14.30 bis 18 Uhr in seinem Musikzentrum an der Ems an. An dem Nachmittag können Kinder ab zehn Jahren Trompete, Saxofon, Posaune und das Schlagzeug kennenlernen und eventuell erste Notenkenntnisse erwerben. Die Instrumente werden einer Mitteilung zufolge vom Verein gestellt, es können aber auch gern die eigenen mitgebracht werden. Zum Abschluss wird gemeinsam gegrillt. Da noch Plätze frei sind, können Anmeldungen noch unter Angabe des Namens, Alters und der Adresse per E-Mail (info@ftr.de) abgegeben werden. Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Aegidius-Frauentagen am 14. August

■ Rheda-Wiedenbrück. Die nächste Konferenz der Mitarbeiterinnen der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) St. Aegidius ist am Freitag, 14. August, um 15 Uhr im Aegidiushaus (Lichtestraße) geplant. Dann wird auch die Organisation des Pfarrfestes besprochen, auch die Kuchenlisten werden ausgegeben. Um 16 Uhr wird zur Besichtigung des Künstlerhauses an der Hauptstraße eingeladen. Hierzu sind auch weitere interessierte Mitglieder willkommen.

## Nachrichten aus dem Standesamt

■ Rheda-Wiedenbrück. In der Zeit vom 16. bis 31. Juli wurden im Standesamt Rheda-Wiedenbrück folgende Eheschließungen beurkundet: Manuela Hambrink geb. Weßling und Frank Knoth, Schulstraße 38; Ramona Maria Toppmöller und Marcel Pohlmeier; Carina Hoefft und Denis Loddeweg, Werrastraße 18; Michaela Poggenclas, Nordring 65, und Olaf Eckhard Pechác, Heiligenhäuschenweg 24; Hanna Stojic geb. Ponichtera und Edward Sulej, Mergelstraße 29.

## FERIENSPIELE

◆ **Grüner-Daumen-Tag**, für 8-bis 12-Jährige, (Anmeldung erforderlich), Treff: 14 bis 17 Uhr, Jugendhaus St. Aegidius, Lichtestraße 3.  
◆ **Besichtigung der Feuer- und Rettungswache**, Treff: 15.30 bis 17.30, Feuerwehr Löschzug Wiedenbrück, Nordring 79.

## Lauer Sommerabend mit guter Musik

Rund 300 Gäste beim Sommer-Blues-Festival von „Vitart“ im gemütlichen Küstergarten von St. Vit

■ Rheda-Wiedenbrück (wl). Mit großer Anspannung hatte sich der kleine Kulturverein „Vitart“ auf sein erstes Sommer-Blues-Festival vorbereitet. Nach einem Wohnzimmerkonzert im April mit Michael van Merwyk hatte dieser versprochen, dass er noch einmal wiederkommt, weil er die Atmosphäre und die familiäre Art und Weise, wie „Vitart“ organisiert, „echt klasse“ fand. Gestern, getan.

Schon einige Wochen später bot er an, zusammen mit seinem Musikfreund, dem Blues-Musiker Larry Garner aus den USA, ein Open-Air-Konzert zu geben. Der Küstergarten sei genau der richtige Ort dafür, meinte van Merwyk. Da Garner und er ohnehin gerade zusammen auf Tournee gehen wollten, bot sich der 1. August perfekt an. Das dachten sich auch die vielen Gäste, denn die 250 Karten waren im Nu verkauft. Eingeladen wurden vom Verein die Helfer vom 1. Mai, so dass am Ende rund 300 begeisterte Gäste den gemütlichen Garten füllten.

Biergartenatmosphäre kam schnell auf. Nicht zuletzt durch die vielen Bierzeltgarnituren

und eine ansprechende Dekoration. Das Wetter passte – die Sonne stand noch lange im Garten und wärmte. Die Musik hatte etwas von Leichtigkeit und Sommer. Da konnte sich das Team von „Vitart“ entspannen – alles lief wie geplant. Kühle Getränke, köstliche Weine, Bratwurst und ein original Louisiana-Eintopf, den die Musiker eigens gekocht hatten, wurden von den Gästen gerne angenommen. Und auch die Tatsache, dass man aufgrund eines

Gottesdienstes in der direkt nachbarten St.-Vitus-Kirche erst eine Stunde später mit dem offiziellen Programm beginnen konnte, wurde nicht als negativ bewertet.

Bevor die beiden Musiker van Merwyk und Garner das Publikum unterhielten, wurden sie von Bad Temper Joe, einem jungen Singer-Songwriter, sowie von Andy Grünert und Greyhound George passend auf das Konzert eingestimmt. Gegen 21 Uhr kamen dann Mi-

chael van Merwyk und Larry Garner auf die Bühne. Beide hatten sich zuvor schon unter die Gäste gemischt und nett mit ihnen geplaudert. Garner litt noch ein wenig unter dem Jetlag, ließ es sich aber nicht anmerken. Vor der roten Fassade des alten Küsterhauses im Schatten der angestrahnten Barockkirche passten die Musiker perfekt in das Bild. Sie spielten echten Südstaaten-Blues, unter anderem auch eigene Kompositionen.

### »Danke an Vitart für die Vorbereitung und den Mut«

Die beiden Bluesmänner kennen und schätzen sich musikalisch und privat seit mehr als 15 Jahren und gaben schon unzählige gemeinsame Konzerte. Das spürten die Zuhörer. Die beiden sind ein eingespieltes Team. Garner – der ein richtiger Unterhalter ist – erzählte Geschichten und erläuterte den Inhalt seiner Lieder, denn nicht alle verstanden die Texte auf Anhieb. Und auch nach dem Konzert, das ohne zwei Zuga-



Voll des Lobes: Michael van Merwyk (l.) und Larry Garner hatten Spaß an ihrem Auftritt in St. Vit. FOTO: WALTRAUD LESKOVSKA